

Die Verpackung von Postsendungen

Die Anforderungen, die durch die Post an die Verpackung von Paketen, Werthriefen usw. gestellt werden, sind in ihren Einzelheiten auch in der Geschäftswelt nicht allgemein bekannt. Da aber die Art der Verpackung im Ersatzverfahren unter Umständen eine sehr wichtige Rolle spielen kann, ist ihre Kenntnis unerlässlich.

Pakete und Wertsendungen sind je nach ihrem Umfang und Inhalt sowie nach der Länge der Beförderungsstrecke haltbar und sicher zu verpacken. Bei Gegenständen von geringem Wert, die nicht unter Druck leiden und kein Fett und keine Feuchtigkeit absetzen, ferner bei Akten- oder Schriften-Sendungen genügt bei einem Gewicht bis drei Kilogramm eine Hülle von Packpapier mit fester Verschnürung. Schwerere Gegenstände müssen mindestens in mehrfachen Umschlägen von starkem Packpapier verpackt sein. Sendungen von bedeutendem Werte, besonders solche, die durch Nässe, Reibung oder Druck leicht Schaden leiden, müssen je nach ihrem Wert, Umfang und Gewicht sicher in Pappe oder in festen Kisten usw. verpackt sein. Sendungen, durch deren Inhalt andere Schaden leiden könnten, müssen so verpackt sein, daß dies verhütet wird. Werthriefe müssen mit einem haltbaren, aus einem Stück hergestellten Umschlag versehen sein.

Gewöhnliche Pakete sowie unversiegelte Wertpakete müssen so verschlossen sein, daß ohne Öffnen oder Beschädigen des Verschlusses dem Inhalt nicht beizukommen ist. Der Verschuß kann durch eine gut verknotete Verschnürung oder wenn die Hülle aus Packpapier besteht, mit gutem Klebstoff oder mit Siegelmarken hergestellt werden. Auch bei anderer Verpackung können Siegelmarken angewendet werden, wenn damit ein haltbarer Verschuß erzielt wird.

Werthriefe sowie versiegelte Wertpakete müssen so viel Abdrücke desselben Siegels in gutem Siegelack erhalten, daß dem Inhalt ohne sichtbare Beschädigung der Hülle (des Briefumschlages) oder der Siegel nicht beizukommen ist. Das Siegel muß das Gepräge eines Wappens, Namens oder einer sonstigen persönlichen oder eigentümlichen Bezeichnung tragen. Als Verschußmittel für Wertpakete kann die Post neben den Lack Siegeln auch Bleisiegel und Stahlsiegeln zulassen. Bei Werthriefen müssen die Siegelabdrücke sämtliche Klappen des Umschlages treffen.

Im Ersatzverfahren liegt Fahrlässigkeit des Absenders dann vor, wenn er die Bedingungen der Postordnung, unter denen die fragliche Sendung zur Beförderung zugelassen wird, nicht beachtet. Der Grad der Fahrlässigkeit ist dabei gleichgültig. Auch falsche Maßnahmen eines Beauftragten des Absenders gelten als eigene Fahrlässigkeit des Absenders. Hat der Absender eine Sendung auf Grund einer falschen Auskunft eines Postbeamten postordnungswidrig eingeliefert und ist diese infolge ihrer Postordnungswidrigkeit zu Schaden gekommen, so ist die Post nicht ersatzpflichtig, da die Post für unrichtige Auskünfte ganz allgemein nicht haftet. Die Haftpflicht der Post fällt dann weg, wenn der Schaden durch die Fahrlässigkeit des Absenders eingetreten ist, wenn also zwischen dieser und jenem ein ursächlicher Zusammenhang besteht. Daran fehlt es z. B., wenn eine postordnungswidrig verpackte Sendung gestohlen wird, ohne daß der Diebstahl im Zusammenhang mit der Verpackung steht.

Wenn der Verschuß und die Verpackung der zur Post gegebenen Gegenstände bei der Aushändigung an den Empfänger äußerlich unverletzt und zugleich das Gewicht mit dem bei der Einlieferung ermittelten übereinstimmend befunden wird, so darf dasjenige, was bei der Eröffnung an dem angegebenen Inhalte fehlt, von der Postverwaltung nicht vertreten werden. Die ohne Erinnerung geschehene Annahme einer Sendung begründet die Vermutung, daß bei der Aushändigung Verschuß und Verpackung unverletzt und das Gewicht mit dem bei der Einlieferung ermittelten übereinstimmend befunden worden ist. W. H. D.

Akademische Nachrichten

Personalnachrichten (Todesfälle, Ernennungen, Berufungen, Auszeichnungen)

- Berlin:** Der wissenschaftl. Assistent Dr. med. habil. Werner Schulze wurde zum Dozenten für das Fach Haut- und Geschlechtskrankheiten ernannt.
- Breslau:** Zu Dozenten wurden ernannt: Der Oberassistent Dr. med. habil. Dr. phil. Wilhelm Zimmermann für das Fach Hygiene und Bakteriologie; der wissenschaftl. Assistent Dr. med. habil. Walter Kreienberg für das Fach Physiologie. — Der o. Prof. für Bauwesen an der T. H. Dr. Wilhelm Lührs wurde von den amtlichen Verpflichtungen entbunden.
- Freiberg:** Der o. Prof. für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer an der Bergakademie Dr. Gustav Aeckerlein wurde von den amtlichen Verpflichtungen entbunden.
- Freiburg i. Br.:** Der ao. Professor Dr. phil. habil. Helmut Hönl, Erlangen, wurde in gleicher Dienstbeziehung auf den Lehrstuhl für Theoretische Physik an der Univ. F. i. Br. berufen.
- Gießen:** Der Oberarzt Dr. med. habil. Karl Katz wurde zum Dozenten für das Fach Chirurgie ernannt. — Der o. Prof. Dr. Siegfried Wendt, Göttingen, wurde an die Univ. Gießen für das Fach Theoretische Nationalökonomie berufen.
- Göttingen:** Auf seinen Antrag wurde der o. Prof. für Völkerkunde Dr. Hans Plischke von seinem Amt als Rektor entbunden und der o. Prof. für Klassische Philologie Dr. Hans Drexler auf Vorschlag des Senats der Univ. zum Rektor ernannt.
- Halle:** Der ao. Prof. für Angewandte u. Allgemeine Botanik Rudolf Freisleben starb, 38jährig, an den Folgen einer Infektion, die er sich im Heeresdienst zugezogen hatte. — Zu Dozenten wurden ernannt: Dr. rer. nat. habil. Günther Schencke für das Fach Chemie; Dr. med. habil. Carl Blumensaat für das Fach Chirurgie und Röntgenologie.

Hamburg: Zu Dozenten wurden ernannt: Der wissenschaftl. Assistent Dr. med. habil. Alfred Kögl für das Fach Psychiatrie und Neurologie; der Dr. med. habil. Joseph Bückler für das Fach Röntgenologie und Strahlenheilkunde; der wissenschaftl. Assistent Dr. med. habil. Arnold Weiß für das Fach Innere Medizin.

Heidelberg: Zum Dozenten wurde ernannt der wissenschaftl. Assistent Dr. med. habil. Konrad Spang für das Fach Innere Medizin.

Innsbruck: Der wissenschaftl. Assistent Dr. med. habil. Wendelin Sprenger wurde zum Dozenten für das Fach Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten ernannt.

Köln: Der Dr. med. habil. Adolf Liepelt wurde zum Dozenten für das Fach Geburtshilfe und Frauenheilkunde ernannt.

Königsberg (Pr.): Prof. Dr. Martin Schulze, von 1904—1934 Vertreter der Religionsphilosophie und Dogmatik an der Univ., starb 77jährig. — Der Dr. phil. habil. Alfred Rammelmeyer wurde zum Dozenten für das Fach Slawische Philologie ernannt.

München: Der Dr.-Ing. Friedrich Krauß wurde beauftragt, an der T. H. „Formlehre der historischen Baukunst“ in Vorlesungen und Übungen zu vertreten.

Posen: Der Dr. phil. habil. Werner Conze wurde zum Dozenten für das Fach „Agrar- und Siedlungsgeschichte sowie Geschichte der völkischen Sozialentwicklung“ ernannt.

Prag: Der Leiter des Hochschulinstituts für bildende Kunst Prof. Heinrich Honich wurde mit der Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet.

Rostock: Zum Dozenten für das Fach Angewandte Zoologie wurde Dr. phil. habil. Günther Becke ernannt.

Stuttgart: Der ao. Prof. Reinhold Bauder wurde zum o. Prof. an der T. H. ernannt unter Übertragung des Lehrstuhls für Elektrische Meßtechnik.

Wien: Der Generalstabsarzt Dr. med. Arthur Zimmer wurde zum Honorarprof. ernannt mit dem Auftrage, die Wehrmedizin in Vorlesungen zu vertreten. — Zum Dozenten für das Fach Innere Medizin wurde Dr. med. habil. Obermedizinalrat Walter Eckhart ernannt. — An die Philosophische Fakultät wurde der o. Prof. Dr. Erwin Fues, Breslau, berufen. — Der Direktor der Schauspielschule des Burgtheaters bei der Reichshochschule für Musik, Dr. Hans Niederführ, wurde beauftragt, an der Univ. ein Kolloquium über „Praktische Bühnenkunde“ abzuhalten. — Der Dr. rer. pol. Hans Zecck, Friedenweiler b. Neustadt (Schwarzwald), wurde beauftragt, an der Hochschule für Welthandel die „Sozialgeschichte des XIX. und XX. Jahrhunderts“ in Vorlesungen zu vertreten. — Zum Direktor des neuerrichteten Instituts für Dolmetscherausbildung wurde der o. Prof. und Direktor des Seminars für englische Philologie Dr. Friedrich Wild bestellt.

Wuppertal: Der Geschichtsforscher Prof. Dr. Karl Heckmann starb 77jährig.

Verschiedenes

Florenz: In Florenz verstarb, 42jährig, der Leiter des Deutschen Kunsthistorischen Instituts, der bedeutende Michelangelo-Forscher Prof. Dr. Kriegerbaum.

Rostock: An der Univ. Rostock wurde ein Institut für Mikrobiologie errichtet. Die Leitung des Instituts wurde dem o. Prof. der Medizinischen Fakultät Dr. Dr. Poppe übertragen.

Verkehrsnachrichten

Deutsche Dienstpost Alpenvorland

Zur Beförderung durch die Deutsche Dienstpost Alpenvorland werden in beiden Richtungen jetzt auch zugelassen:

a) *im Behördenverkehr:* Gewöhnliche und eingeschriebene Postkarten, gewöhnliche und eingeschriebene Briefe bis 1000 g, Werthriefe mit einer Wertangabe bis 3000 RM, gewöhnliche Drucksachen bis 500 g, Zeitungsdrucksachen (von Zeitungsverlegern und Zeitungsvertriebsstellen) bis 1000 g, gewöhnliche Geschäftspapiere, Warenproben und Mischsendungen bis 500 g;

b) *im Privatverkehr:* Gewöhnliche und eingeschriebene Postkarten, gewöhnliche Briefe bis 1000 g, eingeschriebene Briefe bis 500 g, gewöhnliche Drucksachen bis 500 g, Zeitungsdrucksachen (von Zeitungsverlegern und Zeitungsvertriebsstellen) bis 1000 g, gewöhnliche Geschäftspapiere, Warenproben und Mischsendungen bis 500 g.

Paketdienst mit Italien, San Marino und der Vatikanstadt

Im Dienst mit Italien, San Marino und der Vatikanstadt ist das Höchstgewicht für Pakete auf 5 kg festgesetzt worden.

Personalnachrichten

Ihren fünfundsiebzigsten Geburtstag feiern am 8. Februar Frau Elise Weigel, Inhaberin der von ihrem Vater 1878 gegründeten Buch- und Kunsthandlung in Rastenburg (Ostpr.); am 9. Februar Herr Johannes Courtois, Inhaber der gleichnamigen Buch- und Musikalienhandlung in Bernburg; am 10. Februar Herr Carl Ehrmann, Inhaber der gleichnamigen Buch- und Kunsthandlung in Freiburg i. Br. und Herr Konsul Johannes Mühlberg, Geschäftsführer der Firma Strom-Verlag G. m. b. H. in Dresden.

Der Leiter des Reichsverbandes Deutscher Bahnhofsbuchhändler Herr Curt Wust in Görlitz vollendet am 6. Februar sein sechzigstes Lebensjahr. Ungefähr zur selben Zeit kann er sein fünfundsiebzigjähriges Jubiläum als Alleininhaber seines seit 1882 bestehenden Unternehmens begehen.

Ihr fünfundsiebzigjähriges Tätigkeitsjubiläum beging am 1. Februar Fräulein Elsbeth Koppe, Mitarbeiterin im Verlag Eduard Gaebler's Geogr. Institut GmbH. in Leipzig.

Todesfälle:

Am 24. Januar verschied nach kurzem schwerem Leiden im Alter von dreißig Jahren Herr Hermann Ruckhäberle, Inhaber der gleichnamigen Buchhandlung in Stuttgart-Bad Cannstatt.

Bei dem in der Ehrentafel in Nr. 4 verzeichneten Gefallenen Hans Hüttner in Haldensleben handelt es sich um den Sohn Hans Hüttner jun. (siehe auch Bbl. 1943 Nr. 165).

Hauptredaktion: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömberg. — Stellvert. d. Hauptredaktion: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Brandstetter, Leipzig C 1, Dresdener Straße 11.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 11 gültig!